

wieder hier und da Unzufriedene, sogenannte „Kider“, vorfinden, jedoch dürften diese sehr bald durch unsere Ansiedler-zurechtgewiesen sein. Wem es hier nicht gefällt und wem der Mut fehlt, ein Pionierleben zu beginnen, der mag nur schnellstens wieder gehen, denn Kider und Mörgler passen nicht unter uns und wünschen wir denen alles Gute und Schöne, aber irgendwo anders als in der St. Peters Kolonie. Waschechte deutsche Katholiken von echtem Schrot und Korn, die sich nicht scheuen, mit starker Faust anzufassen, sind uns herzlich willkommen, und denen wird es auch gewiß nicht gereuen, ihrer alten Heimat Lebewohl gesagt und in der St. Peters Kolonie sich ange-siedelt zu haben.

Meine vorstehende Liste mag wohl nicht ganz korrekt sein und es kann wohl hier und da noch jemand in der Kolonie wohnen, welcher aus dem Staate Minnesota hierherkam und in der Liste nicht aufgeführt wurde, doch wurde sie nach bestem Wissen angefertigt und sollte irgend jemand vergessen sein, so bitte ich das Versehen zu entschuldigen.

Ernst Heiter.

Die Kirchweih-Feier in Leosfeld

Am Abend des 3. Mai kam der Hochwürdigste Herr Bischof Albert Pascal O.M. I. in Leosfeld an. In seinem Gefolge befanden sich der Hochwürdigste Herr P. Prior Alfred O. S. B. und die Hochw. Herren P. Paille O.M. I., P. Christ O.M. I. und P. Dominic O. S. B. Infolge des Regenwetters der letzten Tage waren die Wege ziemlich schlecht und in den Vertiefungen hatte sich überall das Regenwasser angesammelt. Mehr wie einmal blieben die Hochw. Herren in einem Sumpfloch stecken und mußten bis über die Knöchel im Schlamm waten, bevor sie wieder auf trockene Stellen kamen. Die circa 25 Meilen lange Fahrt von Rosthern nach Leosfeld gestaltete sich durch solche Mißbilligkeiten zu einer beschwerlichen und ermüdenden. In Leosfeld angekommen wurde dem Hochwürdigsten Herrn Bischof ein feierlicher Empfang zu teil. Ueber dem Haupteingang zur Kirche prangte ein großes Schild mit der Inschrift: „Ave Pastor Fidelis Animarum Fidelium“, über dem Eingang zum neuen Schulhause war in großen Lettern zu lesen: „Willkommen unserem teuren Bischof“ und über dem Eingange zum Pfarrhause: „Willkommen unserem Ehrengaste“. Der Hochw. Herr Pfarrer von Leosfeld P. Meinrad O. S. B. hatte mit den Schulkindern und Firmlingen in der Kirche Aufstellung genommen und als der Hochwürdigste Herr Bischof sich der Kirche näherte, wurde er am Eingang derselben von ihnen feierlichst in Empfang genommen und zum Hochaltar geleitet. Die Kirche war aufs feierlichste geschmückt, die Altäre reich drapiert. Besonders in die Augen stach der Mutter-Gottes-Altar, welcher zu Ehren der Marienkönigin mit Blumen und anderen grünen Pflanzen aufs sinnreichste geschmückt war. Nachdem die Versammelten ein andächtiges Gebet verrichtet, begaben sich die Hochw. Herren in das Pfarrhaus, um sich zu stärken und von den anstrengenden Strapazen der Reise zu erholen.

Der 4. Mai war für die Bewohner der Gemeinde Leosfeld ein hehrer Freudentag und von allen Seiten strömten trotz des trüben, regnerischen Wetters, die Gemeinde-Mitglieder in hellen Scharen herbei, um der erhabenen Feier der Einweihung ihres Gotteshauses beizuwohnen. Die ziemlich geräumige Kirche war denn auch bald bis auf den letzten Platz mit Andächtigen angefüllt. Als der Hochwürdigste Herr Bischof die Kirche betrat, setzte unter brausenden Klängen die Or-

gel ein und ein gut geschulter Männerchor sang ein feierliches mehrstimmiges Lied.

Um 10 Uhr zelebrierte der Hochwürdigste Herr Bischof Albert Pascal, O.M. I. ein feierliches Pontifikalamt, und der Hochwürdigste Herr Pater Prior Alfred O. S. B. war sein Presbyter Assistent. Als Diakon fungierte der der Hochw. Herr Pater Dominic O. S. B. und als Subdiacon der Hochw. Herr Pater Christ O. M. I. aus Fish Creek. Als erster Cereemonienmeister der Hochw. Herr Pater Paille O. M. I. und als zweiter Cereemonienmeister der Hochw. Herr Pfarrer von Leosfeld Pater Meinrad O. S. B.

Die Festpredigt hielt der Hochwürdigste Herr Pater Prior Alfred O. S. B. und als Einleitung führte er den andächtig und aufmerksam zuhörenden Ansiedlern zu Herzen, daß heute ein großer Freudentag für sie angebrochen sei, denn der erhabene, geliebte Oberhirt weile nun in ihrer Mitte, um in dem Kirchlein, daß sie unter so großer Mühe und so vielen Opfern, in so verhältnismäßig kurzer Zeit aufgebaut, und das hl. Sakrament der Firmung zu spenden. Sodann beglückwünschte er die Gemeinde zu dem raschen und großen Fortschritt den dieselbe in dem Zeitraum von einem Jahre genommen und führte weiter aus wie vor wenigen Jahren zurück, der Platz, wo jetzt das feierliche Gotteshaus steht und die ganze Umgegend nur ein Weidgrund gewesen sei, auf dem ungezügelte Büffelherden sich ihre Nahrung suchten. Ja selbst vor einem Jahre noch nur ein Tummelplatz wilder Tiere und ein Jaggrund des roten Mannes gewesen sei.

Hierauf ging der Hochwürdigste Herr Redner dazu über, den andächtigen Zuhörern vorzuführen, welche herrliche Blüten deutscher Fleiß, deutscher Opfersinn, deutsche Ausdauer alles in allem gepaart mit einem kindlich frommen Gemüte, in kurzer Zeit zu zeitigen vermag, und wies an dieser Stelle auf das schöne Gotteshaus, das stattliche Pfarrhaus und die geräumige Schule hin, welches Leosfeld an die Spitze aller Gemeinden der St. Peters Kolonie marschieren läßt. Hieran knüpfte der Hochwürdigste Herr sodann einen langen ergreifenden Vortrag über die Gnaden und Segnungen, welche den Gläubigen durch unsere hl. Kirche zu teil werden und am Schlusse seiner Predigt dankte und lobte er den Hochw. Herrn Pfarrer von Leosfeld P. Meinrad O. S. B. für seinen außerordentlichen Fleiß und unermüdblichen Eifer, welchen er allezeit an den Tag legt, und schloß seine Rede in dem Sinne, daß der wackere Pfarrer von Leosfeld nicht nur zu beten, sondern auch mit dem Spaten in der Hand zu graben ver-stehe.

Nach dem Hochamte wurde für die ganze Gemeinde im Schulhause ein Mittag-smahl serviert und alle Ansiedler, obwohl einige weit ab wohnten, blieben auch zum Nachmittagsgottesdienste und wohnten den Firmungsfeierlichkeiten bei, welche um 3 Uhr Nachmittags ihren Anfang nahmen. 36 Firmlinge darunter 15 Erstkommunikanten, welche Sonntags vorher das hl. Altarsakrament empfangen hatten, empfingen das Sakrament der hl. Firmung.

Wabasso, Minn., 23. April.—Herr Leonard Kienlein von Wabasso, Minn., schreibt, daß das Wetter in Wabasso sehr schlecht sei. Am 4. April haben sie dort angefangen zu säen. Der Brief ist am 23. April geschrieben und es heißt, daß sie bis dahin noch nicht fertig seien mit säen. Er sagt, es sei unmöglich länger als wie einige Stunden im Tage zu säen, da es bis mittags noch immer friert. An manchen Tagen sogar noch kälter. Ebenfalls sei das Land so naß, daß es unmöglich sei zu säen. Herr Kienlein meint, wenn der Teu im Busch in Wabasso sei,

„Singer“ Näh-Maschinen.
Unterzeichneter hat eine Office eröffnet in Rosthern zum Verkauf der Weltberühmten **Singer Näh-Maschinen**. Auf längere Zeit und monatliche Abzahlungen oder auch für baar zu ermäßigtem Preis. Reparaturen werden jederzeit ausgeführt. Nadeln und Maschinen-Öl beständig an Hand.
Jacob Knechtel.
Rosthern, Sask.

Speck, Schinken & Kleinfleisch
gut trocken, gesalzen und geräuchert, sowie reines **Schweineschmalz** verkaufe ich zu den billigsten Tagespreisen. Alle Schweine habe ich hier bei Farmern aufgekauft und selbst gesalzen und geräuchert.
Josef Kopp, Rosthern.
Kleinfleisch

Frest & Wood Farm Machinery.
Wenn sie Frühjars Einkäufe machen, werden Farmer Geld sparen und besseren Wert für ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vor sprechen.
N. S. Breckenridge.
Saskatchewan Str. Rosthern.
Agent der berühmten Frost & Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneder, Sämaschinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen u. s. w.
Feuer und Lebensversicherung.
Real Estate und Häuser zu vermieten.
Sprechen Sie bald möglichst vor.

Peter Hoffmann.
Baumeister und Kontraktor, Leosfeld.
Häuser oder Schanties für neue Ansiedler nach Order in kurzer Zeit gebaut, Material geliefert.

würde er nicht lange dort bleiben, sondern bald Fersengeld geben.

Berichtigung.
In voriger Nummer ist uns leider ein Irrtum unterlaufen, indem der Schlußabsatz des Artikels auf Seite 5 unter dem „Eingefandt“ auf Seite 4 geraten ist.

The Canada Territories Corporation Ltd.,
Vollständige Aufrüstungen
für Ansiedler. Bauholz und Baumaterialien jeder Art. Farm-Maschinerie und Eisenwaren. Pferdegeschirr, Rindvieh, Pferde u. s. w. Allgemeines Baugeschäft. Wechsel nach allen Ländern Geld zu verleihen. Feuerversicherung. u. s. w., u. s. w.
A. J. Adamson,
Manager,
Rosthern, N. W. T.

Rosthern Milling Company,
Müller und Getreide-Händler.
Zwei große Mühlen
in Rosthern und Hague. Verkaufen die besten Sorten Mehl, die nur von No. 1 Saskatchewan hard Weizen gemacht werden können.
Wm. Wiebe,
Manager, Rosthern.

The Bright Red Front.
Billiger Cash Store.
Wholesale und Retail. Jährlicher Ausverkauf von allen Herbst- und Winterwaren.
Fertige Herrenkleider, Schnittwaren, Schuhe vom besten Leder, Filz oder Gummi. Bekleider jeder Art. Schwere Deutsche Socken, Wollene Unterkleider, u. s. w.
Alles Baar. Kleiner Profit. Rascher Absatz.
Ernst C. Ruttle,
Rostherns bekanntester Händler in Schnittwaren und fertigen Kleidern.